

Forum 3: Digitale Kinder- und Jugendbeteiligung in der Kommune

Dokumentation des Forums

09. MAI 2023, 15:41 UHR UTC

1. Wo liegen die Potenziale digitaler Kinder- und Jugendbeteiligung für die Kommunalpolitik?

Erweiterte Methoden

Durch digitale Medien gibt es einen erweiterten Moderationskoffer, z. B. kreative Gestaltungsformen. Analoge und digitale Prozesse können miteinander verbunden werden. Zum Beispiel bei Veranstaltungen, punktueller Beteiligung, komplexen Beteiligungsprojekte. Digitale Methoden bieten Möglichkeiten, nicht nur mit Sprache zu arbeiten.

Weniger Hürden und mehr Niedrigschwelligkeit

z. B. Gefühl für einen Ort bekommen mit einer 360 Grad Kamera, wenn man nicht selbst dabei sein kann. Außerdem können Menschen zugeschaltet werden, die nicht vor Ort sein können; Digitale Tools können außerdem niedrigschwellig genutzt werden, z. B. durch eine Mini-Umfrage, ein Meinungsbild, Abstimmung.

Erleichterte Abbildung von Prozessen

Digital können Prozesse oder Teilprozesse abgebildet werden, außerdem der Diskurs untereinander (z. B. Ideensammlung - Antwort aus Verwaltung - Rückmeldungen und Ergebnis), auch die Ergebnisfindung kann nachverfolgt werden.

Kompetenzen und Austausch untereinander

Alle in der Kommune können Gemeinschaft erleben. Kinder und Jugendliche können Identität ausbilden, freie Meinung äußern und Zugang zu Informationen bekommen.

Öffentlichkeit herstellen

Anbindung an Social Media ermöglicht, Artikulationsmöglichkeiten und Öffentlichkeit herzustellen, z. B.

können Mitstreitende gefunden werden.

2. Was kann digitale Kinder- und Jugendbeteiligung leisten, was nicht?

Kann

Beteiligung bei Entscheidungen über aktuelle Fragen ermöglichen, besonders mit klarem Bezug zur Lebenswelt der Zielgruppe; Projektplanung durch Beteiligung begleiten und rückkoppeln; einfache Umsetzung für Meinungsumfragen zum Einholen von Perspektiven bieten; Grundlage sein zur Beteiligung bei der Gestaltung von Medientechnologien.

Kann nicht

Echte Beteiligung ersetzen; auf einmal ganz viele Jugendliche mobilisieren und einbinden, die vorher auch nicht da waren; ohne Zugänge und Kontakt zur Zielgruppe funktionieren; funktionieren, wenn Entscheidungsräume nicht transparent sind oder kein klares Ziel erreicht werden soll; wenn kein Wille da ist, die Ergebnisse umzusetzen.

3. Was brauchen Kommunalmitarbeitende, um Kinder und Jugendliche gut digital beteiligen zu können?

Zugänge zur Zielgruppe, geeignete Plattformen und Zeit zum Ausprobieren

Gemeinschaftsaktionen, freie Aktionen (nahe an Lebenswelt Jugendlicher), Dinge, die Spaß machen können Einstieg sein.

Technik, stabiles Internet und datenschutzkonforme Tools

Stabiles Internet im ländlichen Raum sowie Abarbeitung von datenschutzkonformen Möglichkeiten, auch damit Kontakt zu

Kindern und Jugendlichen ermöglicht werden kann.

Know-How: Weiterbildungsmöglichkeiten für Fachkräfte

Unterstützung vom Arbeitgeber, Voraussetzungen in der Kommune, personelle Unterstützung

Machtabgabe aller Beteiligten und gute Rahmenbedingungen

Bereitschaft in der Kommune, Macht abzugeben und Ziele und Ergebnisse tatsächlich offenzuhalten

Medienbildung in der Kommune

Es muss sichergestellt sein, dass Kinder und Jugendliche Zugänge haben und Training bekommen, um partizipieren zu können. Dh es braucht Medienbildung in der Kommune.
